

**„Erst fragen, dann fahren!“ –
Information und Beratung in der Apotheke**

Dr. Daniela Bussick, 22.10.2019

Information und Beratung in der Apotheke sind Pflicht!

§ 20 ApBetrO „Information und Beratung“

Patienten sind hinreichend über Arzneimittel zu informieren und beraten

Information und Beratung müssen Aspekte der Arzneimittelsicherheit berücksichtigen

Beratung muss soweit erforderlich auch Nebenwirkungen umfassen

Leitlinien der BAK zur Information und Beratung bei der Abgabe von Arzneimitteln

(Selbstmedikation, Erst- u. Wiederholungsverordnung)

Dosierung, Anwendung, -dauer

Wirkung und Nutzen

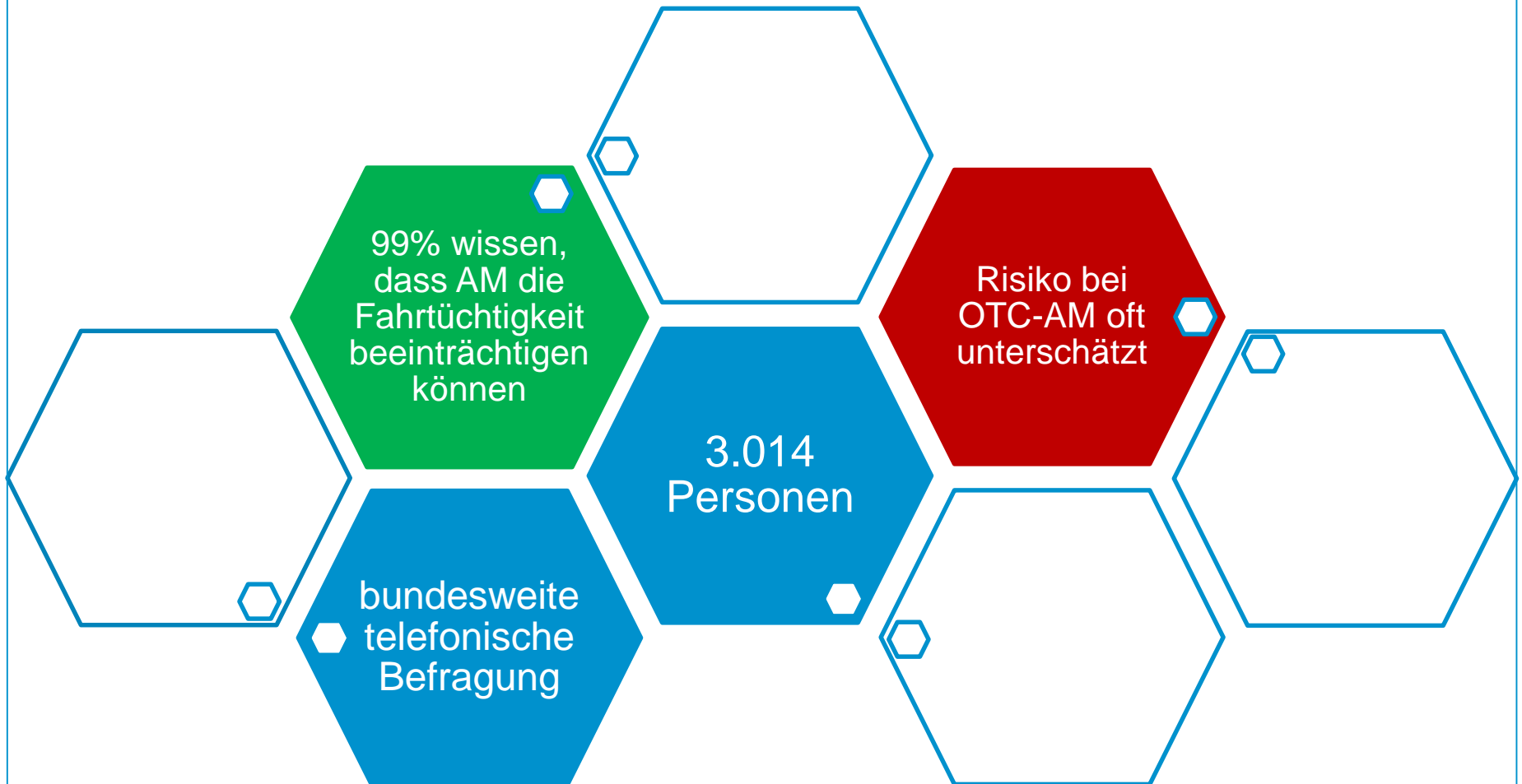
häufige und relevante UAW

wichtige Hinweise, z.B. zur Einschränkung der Fahrtauglichkeit

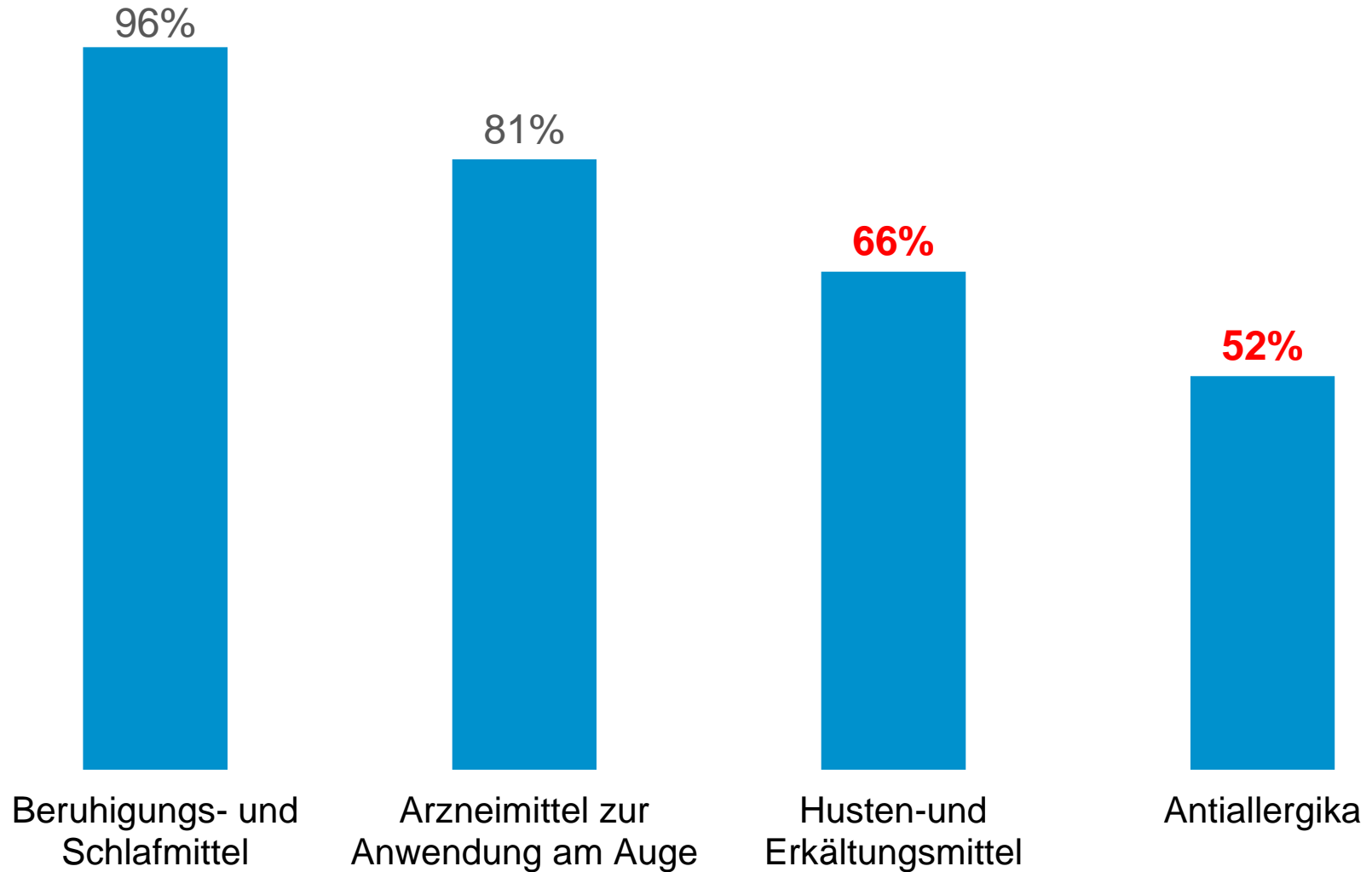
Forsa-Umfrage 2013

„Medikamente und Straßenverkehr“

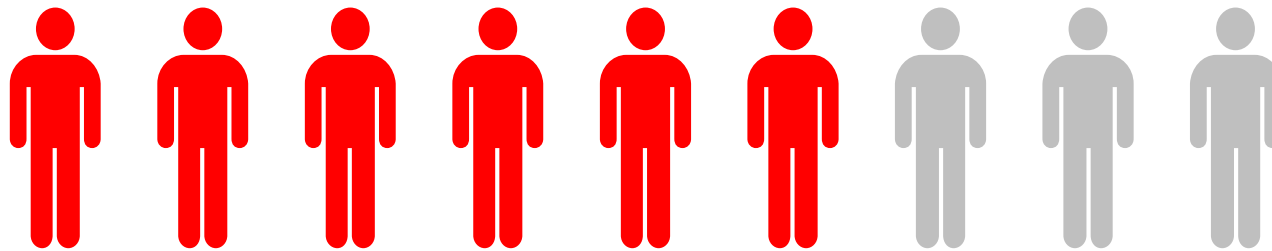
https://www.abda.de/fileadmin/user_upload/assets/Pressetermine/2013/Tag_der_Apotheke_2013/Pressemappe/Umfraege_Medikamente_und_Strassenverkehr_Bericht.pdf



Anteil der Bundesbürger, die ein Unfallrisiko bei Einnahme vermuten liegt bei...

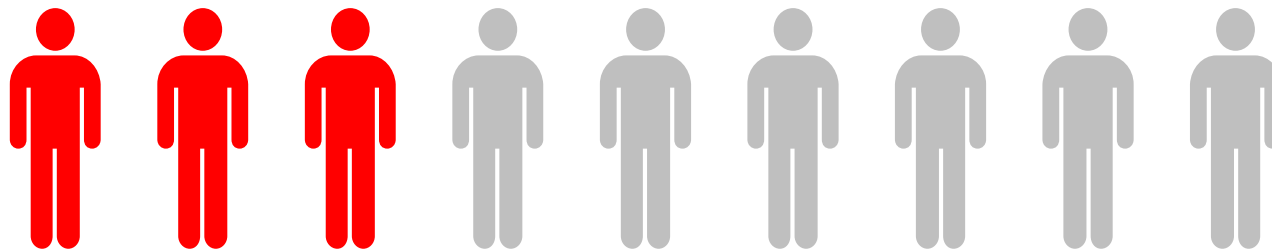


Ein Drittel ist nicht informiert, ob ihre AM die Fahrtüchtigkeit beeinflussen können



67 %

(2.004 Personen)
sind informiert

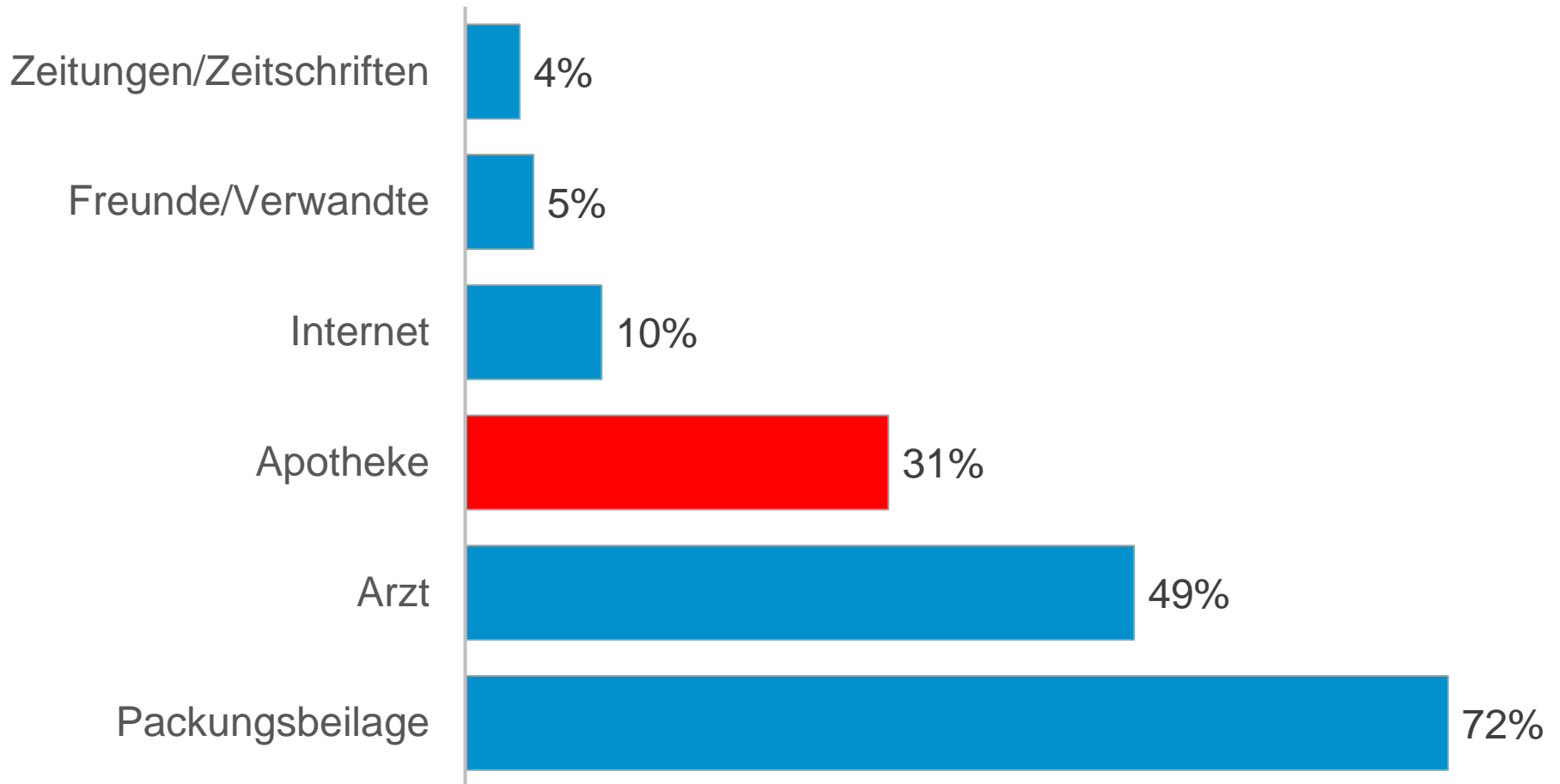


33 %

sind nicht
informiert

In der Apotheke erhielt nur jeder Fünfte Informationen zur Fahrtauglichkeit.

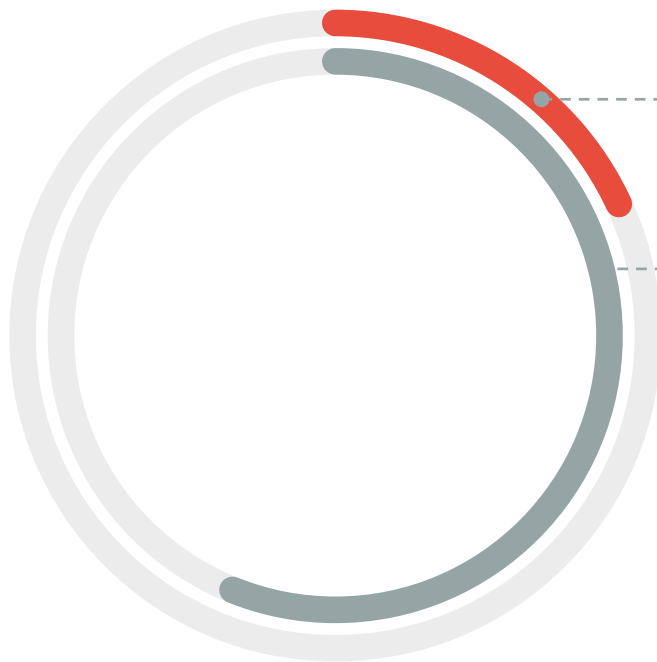
Welche Informationsquellen haben die informierten Patienten genutzt?



Die Mehrheit der Autofahrer ignoriert die Risiken für die Fahrtüchtigkeit

Verringerung der Fahrtüchtigkeit durch Erkrankung / UAW von AM

Gruppe der Autofahrer (2.564 Personen)



19 % sind gefahren, obwohl sie sich aufgrund der **UAW** nicht fit gefühlt haben

58 % sind gefahren, obwohl sie sich aufgrund einer **Erkrankung** nicht fit gefühlt haben



Risiko und Nutzen von Medikamenten
auf die Verkehrssicherheit



Unterstützer ADAC



Teilnahmequote Apotheken: 38 %
(8.000 Apotheken)



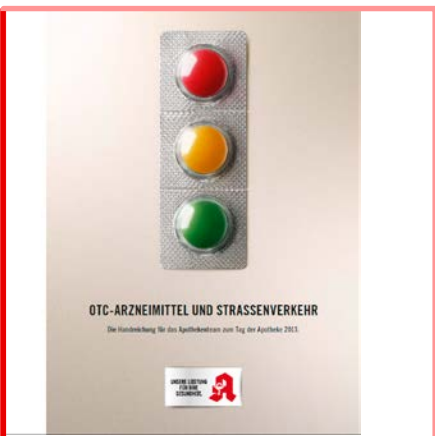
Plakate,
Schaufenster-
aufkleber



Kundenflyer



Aufkleber zur
Markierung
potenziell riskanter
Arzneimittel als
Erinnerungsstütze



Booklet zur
Unterstützung des
Apothekenteams

Beurteilung ausgewählter OTC-Wirkstoffe nach DRUID-Schema

Einleitung

Dieses Booklet soll Sie dabei unterstützen, Ihre Patienten kompetent zum Thema „Medikamente und Straßenverkehr“ zu beraten. Es umfasst ausgewählte OTC-Wirkstoffe und mögliche Risiken, die bei der Medikamenteneinnahme auftreten können.

Zusammengestellt wurde diese Handreichung im April 2013 durch die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK). Weitere Informationen finden Sie unter www.druid-project.eu.

Folgende OTC-Arzneimittelgruppen werden u. a. nach DRUID-Schema kategorisiert:

Seite	Inhalt
4/5	H1-Antihistaminika
5	Alkoholhaltige Arzneimittel
6	Analgetika – systemisch
7	Antitussiva
8	Magentherapeutika
9	Triptane
10	Augentropfen
11	Sonstige

Kategorisierung

Kategorie	Patientenempfehlung
k. A.	keine Angabe; es liegen keine Daten vor bzw. die Substanz wurde nicht evaluiert.
Kategorie 0: Mutmaßlich sicher oder hat wahrscheinlich keine negativen Effekte auf die Fahrtüchtigkeit.	Kein Warnhinweis notwendig.
Kategorie 1: Hat wahrscheinlich einen geringen Effekt auf die Fahrtüchtigkeit.	Vor dem Fahren bitte den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsinformation lesen.
Kategorie 2: Hat wahrscheinlich einen moderaten Effekt auf die Fahrtüchtigkeit.	Vor dem Fahren bitte den Rat eines Apothekers oder Arztes einholen sowie den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsinformation lesen.
Kategorie 3: Hat wahrscheinlich einen großen Effekt auf die Fahrtüchtigkeit.	Kein Fahrzeug führen, solange die (Neben-) Wirkung anhält. Wiederaufnahme des Fahrens nach Rücksprache mit dem Arzt.
Fahrverbot* (siehe folgende Seiten)	Betroffene Patienten sollten kein Kraftfahrzeug führen und keine Maschinen bedienen!

H1-Antihistaminka

Patientenempfehlung

Verwendung als: ▶ Antiallergika, Antiemetika, Sedativa, Mittel gegen die Reisekrankheit (Kinetosen)

Arzneistoffe/Kombinationspartner:

Risiken: Müdigkeit, Schläfrigkeit, Benommenheit, Herabsetzen des Sehvermögens u. a.

Diphenhydramin

Kategorie 3 (dosisproportional: 50 > 25 mg)

Doxylamin

Kategorie 3

Dimenhydrinat

▶ k. A. (ähnlich Diphenhydramin?)

Cetirizin/Pseudoephedrin

Kategorie 1/1

Chlorphenamin

Kategorie 2

Clemastin

Kategorie 3

Dimetinden

Kategorie 2

Loratadin

Kategorie 1

H1-Antihistaminka

Patientenempfehlung

Azelastin (ophthalmol.)

Kategorie 1 (siehe Augentropfen)

Levocabastin (ophthalmol.)

Kategorie 1 (siehe Augentropfen)

Fazit

- Fahrverbot* wegen Nebenwirkungen, insbesondere zu Behandlungsbeginn und bei Dosiserhöhung.
- Verstärkung der Müdigkeit in Verbindung mit Alkohol und anderen psychoaktiven Arzneistoffen.
- Risiken bei Antihistaminika der 2. Generation nur bei höheren Dosen.

Alkohohaltige Arzneimittel

Patientenempfehlung

Verwendung als: ▶ Grippemittel, Homöopathika, traditionelle Arzneimittel, sog. Stärkungsmittel

Produkte (Beispiele):
Wick Mednait, Klosterfrau Melissen-
geist, Nerven Elixier S,
Vital Tonikum, Dormobal forte N u. a.

Risiken: Nachlassen der Konzentration und des Sehvermögens, Wirkverstärkung mit andern psychoaktiven Arzneimitteln

Fazit

- Fahrverbot* (ggf. dosisabhängig)

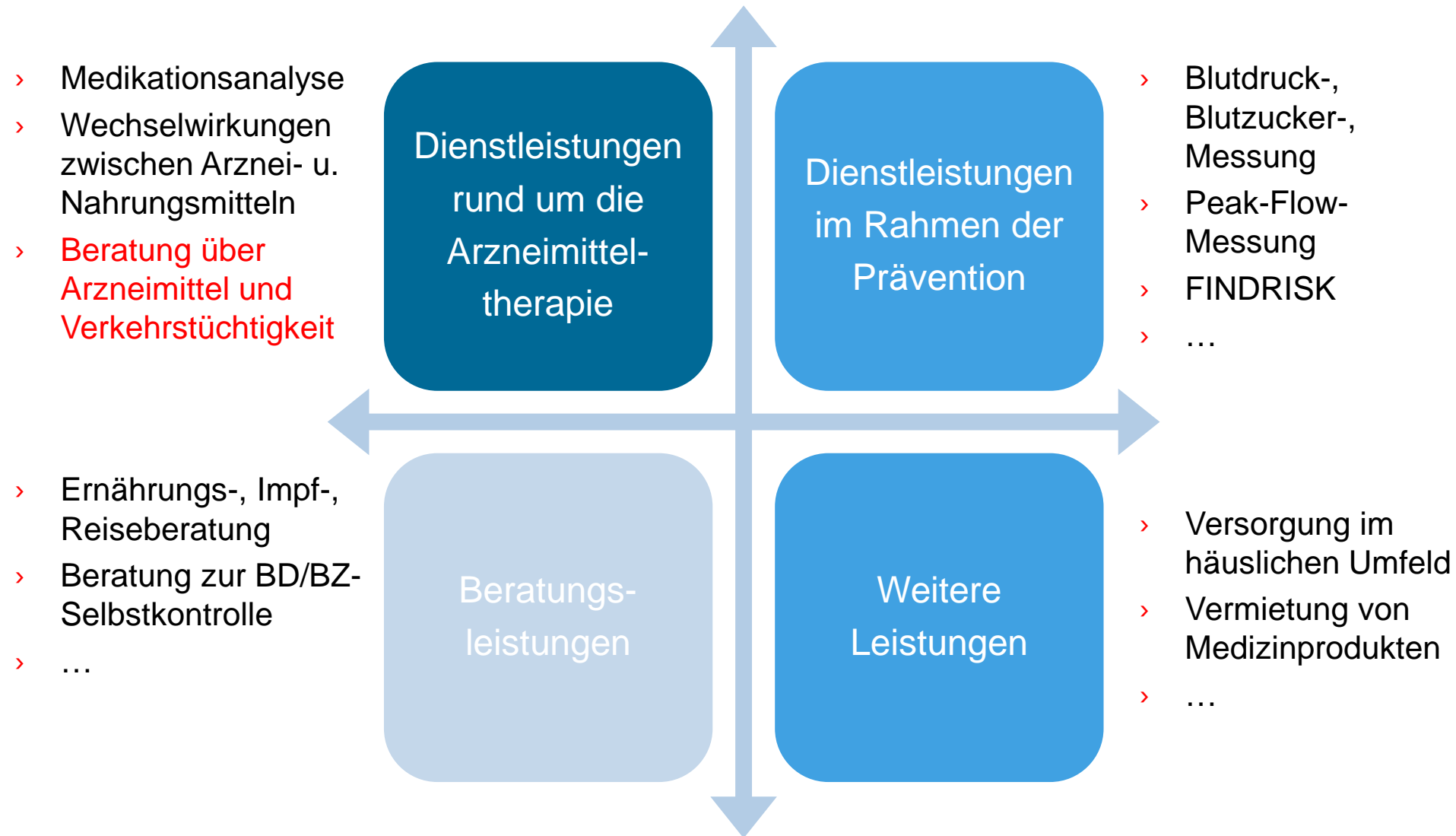
Leistungskatalog der Beratungs- und Serviceangebote in Apotheken



Sammlung definierter Dienstleistungen

über den gesetzlichen Versorgungsauftrag der Apotheken hinausgehend

sinnvolle Ergänzung der Arzneimittelversorgung



Voraussetzung:	Die Identifizierung und Lösung anderer arzneimittelbezogener Probleme ist bereits erfolgt (vergleiche A1) und daher nicht Gegenstand dieser Dienstleistung.
Leistungsumfang:	<p>Ermittlung der Ausgangssituation des Patienten⁽¹⁾ Ermittlung der Gesamtmedikation, bestehender Erkrankungen sowie der Gesamtkonstitution des Patienten⁽²⁾ Beurteilung der Arzneimittel bezüglich der Beeinflussung der Teilnahme am Straßenverkehr⁽³⁾ Erfragen und Beurteilen kritischer Einnahmesituationen⁽⁴⁾ Risikobeurteilung und Suche nach Arzneimittelalternativen⁽⁵⁾ Beratung des Patienten zum Einfluss seiner Arzneimittel auf das Reaktionsvermögen und die Verkehrstüchtigkeit Hinweis auf die Eigenverantwortung des Verkehrsteilnehmers Dokumentation der Ergebnisse und Maßnahmen für den Patienten Dokumentation der Dienstleistung für die Apotheke (Patientendatei)</p>
Regelzeitvolumen:	30 Minuten
Personal:	Apotheker
Grundlagen:	<p>Materialien des DRUID - Driving Under the Influence of Drugs: http://www.druid-project.eu <u>DRUID: Classification of medicinal drugs and driving</u> <u>DRUID: Establishment of framework for classification/categorisation and labelling of medicinal drugs and driving</u> <u>DRUID: Guidelines & Professional Standards</u> <u>DRUID: Training Manual for Physicians and Pharmacists</u></p>
Technische Voraussetzungen:	geeignete Apothekensoftware
Ergänzende Informationsquellen:	<p><u>Patienten-Informationsbogen – Beurteilung nach DRUID</u> <u>Methodik der Einstufung, Kategorien und Piktogramme des DRUID</u> <u>AMK-Handreichung: OTC-Arzneimittel im Straßenverkehr</u> Referat: Medikamente im Straßenverkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Präsentation</u> • <u>Vortragstext</u> <p><u>ADAC-Broschüre: Medikamente im Straßenverkehr</u></p>
Weitere Umsetzungshilfen:	<p><u>Patientenflyer (Druckvorlage zur Individualisierung)</u> <u>Anzeige (Druckvorlage zur Individualisierung)</u> <u>Aktionsplakat (Druckvorlage zur Individualisierung)</u> <u>Gutschein (Druckvorlage zur Individualisierung)</u></p>



A8 Beratung über Arzneimittel und Verkehrstüchtigkeit

- » [A8 Beratung über Arzneimittel und Verkehrstüchtigkeit](#)
- » [Patientenflyer \(Druckvorlage zur Individualisierung\)](#)
- » [Anzeige \(Druckvorlage zur Individualisierung\)](#)
- » [Aktionsplakat \(Druckvorlage zur Individualisierung\)](#)
- » [Gutschein \(Druckvorlage zur Individualisierung\)](#)
- » [Patienten-Informationsbogen - Beurteilung nach DRUID](#)
- » [DRUID: Methodik der Einstufung, Kategorien und Piktogramme](#)
- » [DRUID: Alphabetische Wirkstoffliste zur Einstufung mit Patienteninformationen \(engl. Originaltext\)](#)
- » [AMK-Handreichung: OTC-Arzneimittel im Straßenverkehr](#)
- » [DRUID - Driving Under the Influence of Drugs](#)
- » [DRUID: Rahmenwerk zur Einstufung von Arzneimitteln \(engl. Originaltext\)](#)
- » [DRUID: Leitlinien und Standards \(engl. Originaltext\)](#)
- » [DRUID: Trainings-Manual für Ärzte und Apotheker \(engl. Originaltext\)](#)
- » [ADAC-Broschüre: Medikamente im Straßenverkehr](#)

**Materialien nach
DRUID**



Informationsbogen

Einfluss von Arzneimitteln auf das Reaktionsvermögen

Logo/Adressfeld
Apotheke

█	█	█
Name, Vorname	Geburtsdatum	Datum

Wir haben für Sie Ihre Arzneimittel im Hinblick auf die Beeinflussung Ihres Reaktionsvermögens im Straßenverkehr überprüft. Bitte beachten Sie die Hinweise in der untenstehenden Tabelle.

Allgemeine Hinweise: Setzen Sie niemals Arzneimittel eigenmächtig ab!
Kontaktieren Sie uns bei jeder Änderung Ihrer Arzneimitteltherapie oder der Dosierung!
Vermeiden Sie Alkohol – er verstärkt den Einfluss Ihrer Arzneimittel auf Ihr Reaktionsvermögen!

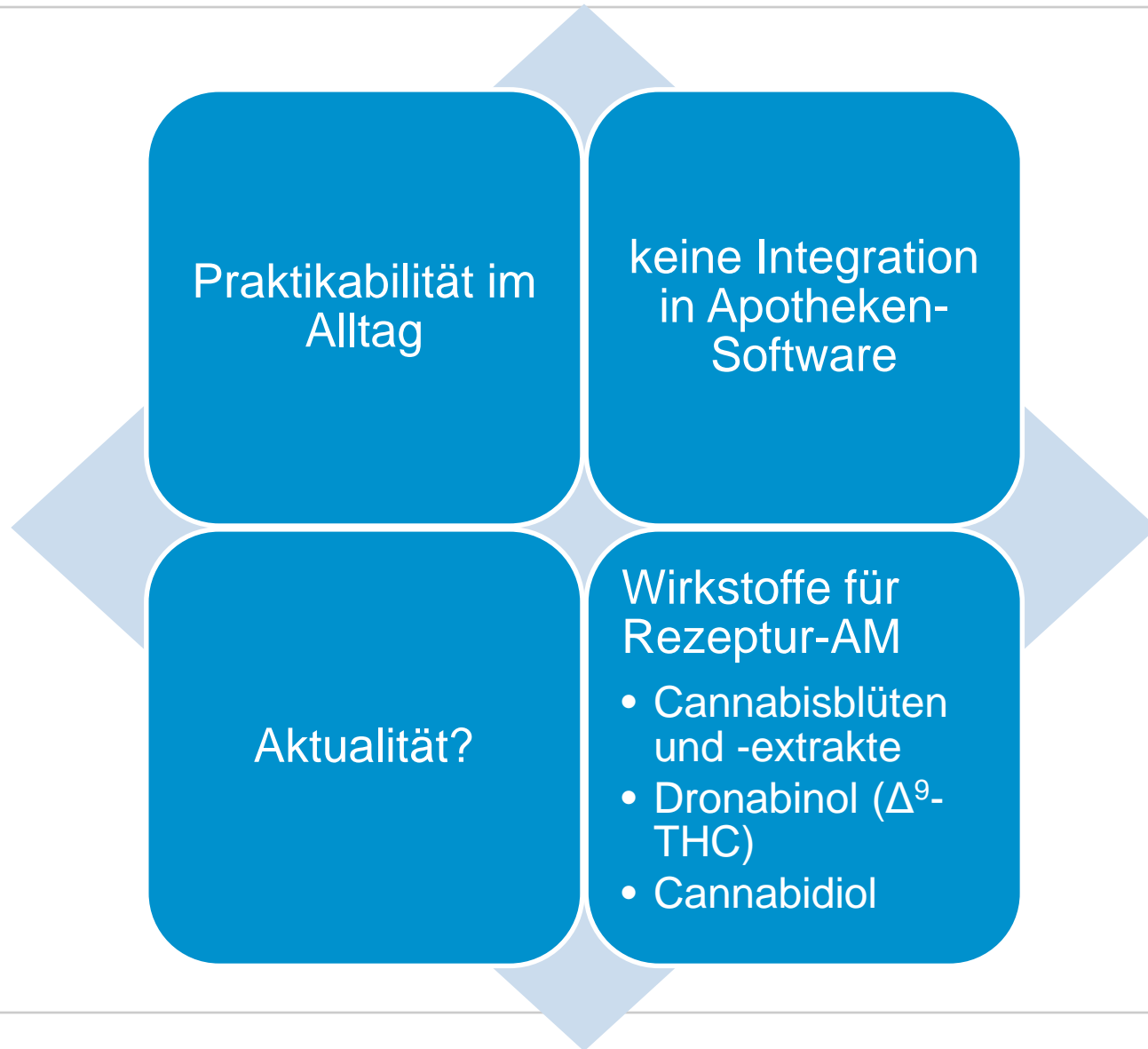
Präparat/Wirkstoff	Einfluss auf das Reaktionsvermögen	Hinweise
█	Bitte ankreuzen: 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	█
█	Bitte ankreuzen: 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	█
█	Bitte ankreuzen: 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	█
█	Bitte ankreuzen: 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	█
█	Bitte ankreuzen: 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	█
█	Bitte ankreuzen: 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	█

Legende:

	0 = kein Einfluss	1 = geringfügiger Einfluss, Vorsicht!	2 = mittelstarker Einfluss, Höchste Vorsicht!	3 = starker Einfluss Achtung Gefahr!
--	-------------------	--	--	---

Ihr Ansprechpartner
in der Apotheke _____

Apothekenstempel/Unterschrift



» Beeinträchtigung der Fahrtauglichkeit

- › ausreichende Datenlage?
- › insbesondere in Eindosierungsphase, bei Dosisänderungen
- › insbesondere bei gleichzeitiger Einnahme anderer Arzneimittel, die die Fahrtauglichkeit einschränken, und von Alkohol

» Empfehlungen in der Apotheke

- › Rücksprache mit behandelndem Arzt
- › vorschriftsmäßige Einnahme der AM
- › Selbstbeurteilung des Patienten vor jeder Fahrt auf Fahrtauglichkeit
- › Rezeptkopie, „Patientenpass“ oder Medikationsplan mitführen

» Teilnahme trotz Einschränkungen der Fahrtauglichkeit

- › strafrechtliche und führerscheinrechtliche Konsequenzen bzw. der Haftpflichtversicherung